

Seminar „HORIZON 2020 – Forschungspolitik in der EU“

15.–17. September 2014 | Brüssel



"WPK - Die Wissenschaftsjournalisten": Mit diesem Slogan präsentiert sich Deutschlands Verband der Wissenschaftsjournalisten, die Wissenschafts-Pressekonferenz e.V. Die Mitglieder der WPK sind hauptberufliche Wissenschaftsjournalistinnen und Wissenschaftsjournalisten, die – angestellt oder frei – für Printmedien, Hörfunk, Fernsehen und Internet arbeiten. Ziel der WPK ist es, die Qualität im Wissenschaftsjournalismus zu fördern. Dazu bietet sie ihren Mitgliedern Seminare, Hintergrundgespräche und Recherchereisen sowie Workshops zur beruflichen Fortbildung an. Weitere Informationen: www.wpk.org.

Die Themen:

In der Wahrnehmung vieler Wissenschaftsjournalisten gilt der Politikbetrieb in Brüssel als undurchschaubarer „Moloch“. Dabei finden sich hier spannende Ansatzpunkte für eigene Recherchen: Schließlich werden in Brüssel Milliarden an Fördermitteln für die (deutsche) Wissenschaft verteilt, um die unzählige Lobby-Organisationen kämpfen. Auch NGOs versuchen den Politik-Prozess zu beeinflussen.

Mit dem Seminar wollen wir die Hintergründe der europäischen Forschungspolitik transparent machen – mit einem systematischen Blick auf die Akteure Wissenschaft - Lobbyismus - Journalismus: Wie agiert Wissenschaft als Akteur in Brüssel? Wie beeinflussen Lobbyisten den politischen Prozess? Wie funktioniert Journalismus in Brüssel?

Ein besonderer Fokus liegt auf dem neuen Forschungsrahmenprogramm: Ab 2014 sollen in Brüssel alle forschungs- und innovationsrelevanten Förderprogramme der EU im Programm „**HORIZON 2020**“ zusammengeführt sein. Jährlich stehen dann etwa 10 Milliarden Euro für Projektförderungen zur Verfügung. Wer profitiert von der EU-Forschungsförderung? Bringt europäisch geförderte Forschung andere Ergebnisse als Forschung in nationalen Forschungsprogrammen? Leidet die Qualität europäisch geförderter Forschung unter dem Koordinierungsaufwand für grenzüberschreitende Forschungskonsortien?

Der von der Robert Bosch Stiftung geförderte WPK-Workshop in Brüssel vermittelt exklusive Einblicke und Kontakte zu Key Playern:

Wissenschaft als Akteur in Brüssel

- Forschungspolitik in Brüssel – Probleme und Perspektiven
- Blick hinter die Brüsseler Kulissen: Der Kampf um die EU-Forschungsmittel, EU-Forschungspolitik – wer, wie, was?

Lobbyismus in Brüssel / Einfluss von NGOs

- Lobbyismus in Brüssel – eine strukturelle Übersicht
- Wie der politische Prozess beeinflusst wird – aktuelles Beispiel (case study)

Journalismus in Brüssel

- Kaminesgespräch mit Brüssel-Korrespondenten

U.a. sind folgende Referenten geplant:

- **Prof. Jean-Pierre Bourguignon**, President, European Research Council (ERC)

- **Robert-Jan Smits**, Director-General, DG Research and Innovation, European Commission
- **Waldemar Kütt**, Head of Cabinet, Commissioner for Research, Innovation and Science
- **Pia Eberhardt**, Corporate Europe Observatory (CEO)
- **Brigitte Alfter**, European Fund for Investigative Journalism
- **Prof. Ernst-Ludwig Winnacker**, Human Frontier Science Program

Die Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich an fest angestellte und freie Journalisten aller Mediensparten, die sich beruflich regelmäßig mit Wissenschaftsthemen beschäftigen (mind. zwei Jahre Berufserfahrung). Ausdrücklich wendet sich das Seminar auch an jene Journalisten, die diese Themen außerhalb eines Fachressorts „Wissenschaft“ behandeln.

Die Teilnahme

Interessenten können sich bis zum 16. Juni 2014 schriftlich bewerben. Die Bewerbung – gerne per E-Mail – sollte beinhalten:

- Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild,
- wissenschaftsjournalistische Arbeitsproben (wenn nicht vorhanden: Empfehlungsschreiben einer Redaktion, das erkennen lässt, dass der Bewerber künftig regelmäßig wissenschaftsjournalistische Themen betreuen wird),
- Übersicht über jene Medien, für die man wissenschaftsjournalistisch arbeitet / gearbeitet hat / arbeiten wird.

Für das Seminar sind maximal 15 Teilnehmer vorgesehen.

Die Kosten:

Die Teilnehmer tragen die Kosten für Hin- und Rückfahrt. Zudem wird eine Teilnahmegebühr von 100 Euro erhoben. Alle anderen Kosten inkl. Verpflegung, Übernachtung u. ä. werden von der WPK aus Fördermitteln der Robert Bosch Stiftung getragen.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

Holger Hettwer M.A.

WPK-Projektbüro an der Technischen Universität Dortmund
Otto-Hahn-Str. 2 | 44227 Dortmund

holger.hettwer@tu-dortmund.de